

Schreiben, was das Zeug hält

Ich weiss ja nicht, ob die wohlwollenden Leserinnen und geneigten Leser darüber informiert sind, in welche Publikationen ich sonst noch so involviert bin? Den Älteren hier dürfte bekannt sein, dass ich auch das Blog [Recherchegruppe](#), betreibe, das sich aus einer DJV-kritischen Website entwickelt hat, die ich im Oktober 2003 (!) startete.

Dazu schreibe ich als Vorstandmitglied den monatlichen [Newsletter](#) der *German Privacy Foundation*.

Ich verantworte auch das Blog [The New Voice of Gor](#) in englischer Sprache. Innerhalb der Gor-Spielwelt in Second Life gebe ich eine wöchentliche Zeitung heraus, die aber in voller Länge nur „inworld“ zu erhalten ist; auf der Website steht eine gekürzte Fassung ohne Bilder. Die „The New Voice of Gor“ (auch nur in englischer Sprache) hat rund 4000 LeserInnen. Am nächsten Montag erscheint immerhin die 86ste Ausgabe.

Ja, ich weiß, ich sollte lieber einen Bestseller schreiben. Damit würde ich Geld verdienen. Das ist ein Vorsatz für das neue Jahr.

GPF Newsletter Dezember 2012

Der [Dezember-Newsletter](#) der German Privacy Foundation ist jetzt online.

City of Tarnwald



Impetus der Strukturen im Kern des Bereichs der Selbstaktivität

Mein Sekten-Detektor schlug kräftig aus, als ich heute eine unverlangte E-Mail bekam: „[Strukturen für einen antikapitalistischen Aufbruch](#)„. Das Wort „Strukturen“ taucht immer aus einem sprachlichen Loch auf, wenn man nichts zu sagen hat und dieses Leere mit Jargon – auch bekannt als Bläh- und Furzdeutsch – übertünchen will. Schauen wir näher hin.

Denn wir meinen, die AKL ist nötiger denn je, denn sie steht für klare und konsequente Positionen in den Kernbereichen der Politik der LINKEN.

Denn wir fangen keinen Satz mit [denn](#) an, es sei denn, wir üben uns in neuen Formen des sprachlichen Grauens: *Denn* ist

eine so genannte Konjunktion, ein Verbindungswort – es verbindet etwas mit dem, was vorher gesagt wurde. Der Punkt aber trennt. *Denn* nach einem trennenden Punkt ist also so etwas wie ein schwarzer Schimmel oder ein grünes Rot, auch wenn die Sprachverbrecher wie [Spiegel online](#) das anders sehen, weil das zu ihrer gespreizten Attitude passt.

„Klare und konsequente Positionen“ – da sträuben sich ebenfalls meine Nackenhaare. Sie sagen es nicht [klar und angenehm](#), was erstens, zweitens, drittens käm, sondern „stehen für eine [Position](#)„. Was soll denn das? Falls *Position* eine Meinung meint, warum sollte man dann darauf herumstehen und sie womöglich platt treten? Ich meine etwas unklar und inkonsequent im Kern des Bereichs des Politischen? Und wer positioniert sich am Rand des Bereichs? Man möchte rufen: Horch mal, wer da faselt!

...beschloss eine Bundeskonferenz der AKL den Schritt zu einer festeren Organisation, um mehr Einfluss, aber auch klare demokratische Legitimierung durch ihre UnterstützerInnen zu erhalten.

Eine [festere](#) Organisation – es tut mir leid, aber das verstehe ich nicht. Ich kenne: „[Eine feste Burg ist unser Gott](#)“ aus der – laut Friedrich Engels – „Marseillaise der Bauernkriege“. Das ist Deutsch, das reinhaut, mit Rhythmus und Melodie. Aber würden [die Protestanten singen](#): „eine festere Organisation ist unser Gott“?

Wenn man den linken Sektierern den Nominalstil verböte, also jedes *ung* am Ende eines Wortes, dann fiel ihnen nichts mehr ein, und die Flugblätter würden erheblich kürzer. Das Volk, das gemeint ist, verstünde sie auch, wenn es die Traktate läse, wenn die linken Linken etwas zu sagen hätten.

Inhaltlich wird sich die AKL weiterhin die Systemfrage stellen – das hört sich jetzt gefährlich an, nach Peloton etwa oder mutigem Messerweitwerfen auf ein lebendes Ziel. Was war noch

mal das Gegenteil des Inhalts? Ach ja, die Verpackung. Verpackungsmäßig wird Burks sich fürderhin mutig der Sprachfrage entgegenwerfen.

Die AKL streitet für eine konsequente Ablehnung aller Auslandseinsätze der Bundeswehr.

Natürlich geht es immer schief, wenn man das Verneinte kräftig bejaht oder konsequent dafür ist, dagegen zu sein. Das versteht niemand auf Anhieb. Wir sind dagegen, die Erhöhung des Falls der Profitrate zu bejahen. Alles klar soweit?

Wie wäre es mit: Die Dingsbums lehnt es ab, die Bundeswehr im Ausland einzusetzen? Ach so, dann hätten wir kein Wort mit *ung*. Wo kämen wir denn da hin? Das hatten wir noch nie bei linken Pamphleten.

Antikapitalistische Politik bemisst sich daran, inwieweit sie zur Selbstaktivität der lohnabhängigen Bevölkerung für ihre Interessen beiträgt.

Selbstaktivität – warum erinnert mich das jetzt an die „freiwillige Selbstzensurkontrolle“ der deutschen [Filmwirtschaft](#) und anderer Pappnasen? Das Gegenteil hieße „Fremdaktivität“ – das ist aber vermutlich alles, was ich selbst nicht tue, also eine ganze Menge. Geh mal an die Wohnungstür, ich habe es ~~klingeln gehört~~ Fremdaktivität festgestellt.

Was meinen die nur mit diesem verkasematuckelten Deutsch? Sie wollen dazu beitragen, dass das Proletariat mutiger sein möge, wenn es sich an das alte deutsche Kinderlied erinnerte: „Was macht Kapitalisten dampf? – Klassenkampf! Klassenkampf!“?

Eine gute Programmatik reicht jedoch nicht aus – stimmt, eine gutes Programm auch nicht. Mit elegantem Deutsch kann man aber sogar gequirelte Scheiße gut aussehen lassen. Das wäre immerhin ein Anfang, wenn man schon sonst nichts zu sagen hat.

Weihnachtsmarkt Richardplatz

am



Nur die harte Tour

Ein [Kommentar](#) im Heise-Forum zum Thema: „Onlinebanking lieber per Althandy“:

„Fürs Autofahren brauche ich einen Führerschein. Fürs Schießen einen Waffenschein. Debität ist keine Sicherheitslücke im OS. Wenn mich Onlinebanking überfordert, dann darf ich es nicht tun. Manche lernen es nur auf die harte Tour.“

Altordnung heisst jetzt Neuordnung

Ich habe [meine Wette](#) jetzt schon gewonnen. Die Tagesschau [meldet](#): „Die Innenminister von Bund und Ländern haben bei ihrer Konferenz in Rostock eine Neuordnung des Verfassungsschutzes beschlossen. Die wichtigsten Eckpunkte sind eine zentrale Datei für Informanten des Verfassungsschutzes und einheitliche Kriterien zur Führung dieser V-Leute.“

Das bedeutet: Von Steuergeldern finanzierte Spitzel werden die ultrarechte Szene weiter fordern, aufbauen, mit Geld unterstützen und radikalieren – wie gehabt. Die Sprechblase „aus dem Ruder gelaufen“ ist kein Bug, sondern ein Feature.

Das Ministerium für Wahrheit informiert: Wenn alles bleibt, wie es ist und es noch schlimmer wird, heisst das jetzt „Neuordnung“.

Übrigens: Wenn es eine *Neuordnung* gibt, dann sollte man auch das Wort *Altordnung* einführen.

Nein, das ist kein Problem

Zeigt neue Meldungen an und hilft beim Lösen von Problemen.

Vom Wartungscenter wurde mindestens ein Problem festgestellt, das von Ihnen überprüft werden muss.



The screenshot shows a Windows Security notification window. At the top, it says "Sicherheit" with a dropdown arrow. Below that, a red bar highlights a warning: "Schutz vor Spyware und unerwünschter Software (Wichtig)". The text below the bar reads "Windows Defender ist ausgeschaltet." and includes a button "Jetzt einschalten". Below this, there are two links: "Meldungen zu Schutz vor Spyware und ähnlicher Malware deaktivieren" and "Ein anderes Antispywareprogramm online erwerben". At the bottom of the notification, it says "Wartung" with a dropdown arrow.

Wenn Ihr Problem nicht aufgeführt ist, versuchen Sie, eine dieser Möglichkeiten anzuwenden:



Problembehandlung

Probleme erkennen und beheben



Wiederherstellung

Computer auf einen früheren Zeitpunkt zurücksetzen

Wenn man sich die unsinnigen Meldungen anschaut, mit denen das Betriebssystem Windows die Nutzer belästigt, bis hin zu einer Art Stalking, dann versteht man auch, warum die DAUs sich bescheuert verhalten – sie werden so erzogen. Sie sollen sich nicht eigenverantwortlich, selbstbestimmt und bewusst um die Sicherheit ihrer Hard- und Software kümmern, sondern das Bill Gates überlassen und sich daran gewöhnen, dass sie aufgefordert werden, ~~irgendeinen Mist~~ unser täglich Update gib uns heute zu installieren. Irgendwann sind sie dann so genervt, dass sie automatisch-installieren-ohne-immer-nachzufragen akzeptieren. Nein, es ist *kein* Problem, dass ich den sogenannten „Defender“ stillgelegt habe.